

Wahlkreis \_\_\_\_\_

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Wahlkreisausschusses**  
**zur Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis**  
**der Wahl zum Sächsischen Landtag**

am \_\_\_\_\_

1. Zur Ermittlung und Feststellung der Ergebnisse der Landtagswahl

im Wahlkreis \_\_\_\_\_

(Nummer und Name)

trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Wahlkreisausschuß zusammen.

Es waren erschienen.

1. _____	als Vorsitzender/als stellvertretender Vorsitzender
2. _____	als Beisitzer
3. _____	als Beisitzer
4. _____	als Beisitzer
5. _____	als Beisitzer
6. _____	als Beisitzer
7. _____	als Beisitzer

(Familienname, Vorname, Wohnort)

Ferner waren zugezogen:

_____	als Schriftführer sowie
_____	und
_____	als Hilfskräfte

Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung waren nach § 4 Abs. 3 in Verbindung mit § 79 Abs. 2 der Landeswahlordnung öffentlich bekanntgemacht worden.

2. Der Wahlkreisausschuß nahm Einsicht in die insgesamt \_\_\_\_\_ Wahlniederschriften der Wahlvorstände für  
(Zahl)

insgesamt \_\_\_\_\_ Wahlbezirke  
(Zahl)

(davon \_\_\_\_\_ Wahlvorstände für \_\_\_\_\_ allgemeine Wahlbezirke,  
(Zahl) (Zahl)

\_\_\_\_\_ Wahlvorstände für \_\_\_\_\_ Sonderwahlbezirke,  
(Zahl) (Zahl)

\_\_\_\_\_ Wahlvorstände zur Feststellung des Briefwahlergebnisses im Wahlkreis)  
(Zahl)

und in die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken und Gemeinden.

2.1 Der Wahlkreisausschuß ermittelte, daß die Beschlüsse der Wahlvorstände zu folgenden – keinen<sup>1)</sup> Beanstandungen oder Bedenken Anlaß gaben:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Der Wahlkreisaussschuß traf dazu folgende Entscheidungen:<sup>2)</sup>

2.2 Der Wahlkreisaussschuß nahm rechnerische Berichtigungen in der Wahlniederschrift

– des Wahlvorstandes \_\_\_\_\_  
(nähere Bezeichnung)

– des Briefwahlvorstandes \_\_\_\_\_  
(nähere Bezeichnung)

vor und vermerkte dies auf der (den) betreffenden Wahlniederschrift(en).<sup>2)</sup>

2.3 Der Wahlkreisaussschuß beschloß abweichend von den Entscheidungen

– des Wahlvorstandes über die Gültigkeit von Stimmen im Wahlbezirk \_\_\_\_\_  
(nähere Bezeichnung)

– des Briefwahlvorstandes \_\_\_\_\_  
über die Gültigkeit von Stimmen \_\_\_\_\_  
(nähere Bezeichnung)  
und vermerkte dies auf der (den) betreffenden Wahlniederschrift(en) sowie auf der Rückseite der betreffenden Stimmzettel.<sup>2)</sup>

Nicht aufgeklärt werden konnten folgende Bedenken:<sup>2)</sup>

3. Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Wahlbezirke einschließlich des Ergebnisses der Briefwahl ergab folgende Gesamtergebnisse für den Wahlkreis:

Kennbuchstabe <sup>3)</sup>

<input type="checkbox"/> A	Wahlberechtigte	_____
<input type="checkbox"/> B	Wähler	_____
<input type="checkbox"/> C	Ungültige Direktstimmen	_____
<input type="checkbox"/> D	Gültige Direktstimmen	_____

Von den gültigen Direktstimmen entfielen auf

Bewerber (Vor- und Familienname)	Kurzbezeichnung der Partei/ bei anderen Wahlkreis- vorschlägen das Kennwort	Direktstimmen
<input type="checkbox"/> D1	1. _____	_____
<input type="checkbox"/> D2	2. _____	_____
<input type="checkbox"/> D3	3. _____	_____

(usw. laut Stimmzettel)

E Ungültige Listenstimmen \_\_\_\_\_

F Gültige Listenstimmen \_\_\_\_\_

Von den gültigen Listenstimmen entfielen auf

Landesliste (Kurzbezeichnung der Partei)	Listenstimmen
<input type="checkbox"/> F1	1. _____
<input type="checkbox"/> F2	2. _____
<input type="checkbox"/> F3	3. _____

(usw. laut Stimmzettel)

4. Nach der Feststellung der Gesamtergebnisse wurde die als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügte Zusammenstellung<sup>4)</sup> nach Wahlbezirken, Gemeinden, Kreisen und Briefwahlvorständen vom Wahlkreisleiter, von den Beisitzern und vom Schriftführer unterschrieben.

5. Der Wahlkreisausschuß stellte fest, daß der Bewerber \_\_\_\_\_  
(Wahlkreisvorschlag Nr. \_\_\_\_\_) die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis gewählt ist.

Der Wahlkreisausschuß stellte fest, daß der Bewerber \_\_\_\_\_

(Wahlkreisvorschlag Nr. \_\_\_\_\_) und der Bewerber \_\_\_\_\_

(Wahlkreisvorschlag Nr. \_\_\_\_\_) die meisten Stimmen bei Stimmengleichheit auf sich vereinigen.<sup>2)</sup>

Daraufhin zog der Wahlkreisleiter das Los, das auf den Bewerber \_\_\_\_\_

(Wahlkreisvorschlag Nr. \_\_\_\_\_) fiel.<sup>2)</sup>

6. Der Wahlkreisleiter gab das Wahlergebnis des Wahlkreises mündlich bekannt.

Die Sitzung war öffentlich.

Vorstehende Niederschrift wurde vom Wahlkreisleiter, den Beisitzern und dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
(Ort)

Der Wahlkreisleiter

\_\_\_\_\_

Der Schriftführer

\_\_\_\_\_

Die Beisitzer

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

1) Nichtzutreffendes streichen.  
2) Streichen, wenn dies nicht erforderlich war.  
3) Kennbuchstabe nach der Zusammenstellung in Anlage 27 zur Landeswahlordnung.  
4) Nach dem Muster der Anlage 27 zur Landeswahlordnung.